

Leitbild von VISITE – Ambulanter Hospizdienst

„Hier bist Du Mensch – hier wirst Du gesehen!“

VISITE hat sich zum Ziel gesetzt, eine humanistische und überkonfessionelle Sterbebegleitung für alle Menschen in der letzten Lebensphase anzubieten.

VISITE steht für Vielfalt und Selbstbestimmung, für würdevolle und nicht-wertende Begleitung, für achtsamen Umgang mit Sterbenden, Angehörigen, Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden im Team und im Kontakt mit Netzwerkpartner*innen.

VISITE hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Themen Sterben, Tod, Trauer und Verlust, aber auch das Ehrenamt stärker in das Bewusstsein der Menschen zu rücken und bietet dazu Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminare und Vorträge in Bildungseinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Senatsverwaltungen etc. an.

VISITE – für Vielfalt im Begleitungs- und Beratungsangebot:

Wir begleiten und beraten:

- Erwachsene, die zu Hause, im Pflegeheim, auf der Palliativ- oder Intensivstation versorgt werden.
- Nicht-binäre, intersexuelle, transsexuelle, bisexuelle, homosexuelle und queere Menschen.
- Wohnungslose Menschen. Sie verdienen eine würdevolle Sterbebegleitung, unabhängig davon, wo sie leben oder welche Umstände sie dorthin geführt haben.
- Junge Erwachsene, die seit ihrer Geburt oder Kindheit an einer lebensverkürzenden Erkrankung leiden, aber bereits älter als 27 Jahre sind und weiterhin eine Begleitung benötigen.
- An- und Zugehörige, die Begleitung und Trost in ihrer Trauer benötigen. Wir begleiten Einzelpersonen oder Familien. Darüber hinaus bieten wir den geschützten Rahmen eines Trauercafés an, in dem Trauernde mit anderen Trauernden in Kontakt kommen und sich austauschen können.
- An- und Zugehörige, die nach einem Todesfall durch Suizid Begleitung und Trost suchen. Auch hier begleiten wir einzeln, in Familien oder in einer Gruppe.
- Psychosoziale Beratung von Anfragen zum assistierten Suizid im Kontext der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Im Verlauf einer Begleitung wird der geäußerte Wunsch nach Suizidbeihilfe von uns als Sterbewunsch ernst genommen und respekt- und würdevoll reflektiert.

VISITE – für Vielfalt der ehrenamtlichen Sterbebegleiter*innen:

- VISITE legt den Fokus der Ehrenamtlichen besonders auf junge Erwachsene und Ehrenamtler*innen aus dem mittleren Erwachsenenalter. Ihre Sicht auf das Leben und Sterben, ihre Flexibilität und Offenheit für Neues sind wichtige Impulsgeber im Ehrenamt.

- Menschen, die im fortgeschrittenen Alter ihr Wissen, ihre Lebenserfahrung, ihre Geduld, ihren Trost und ihre Einsicht in die Prozesse des Lebens im Rahmen der Sterbebegleitung weitergeben, sind ein ebenso wichtiger Bestandteil unseres Teams.
- Vielfalt ist uns wichtig, deshalb heißen wir alle Menschen willkommen, unabhängig von kulturellem und spirituellem/religiösem Hintergrund, unabhängig von sexueller Orientierung, Geschlecht und Herkunft.
- Ehrenamtliches Engagement benötigt keinen akademischen Titel oder langjährige Erfahrung: Wir freuen uns über jede*n Ehrenamtliche*n, die/der sich auf den Weg macht, Sterbende zu begleiten. Eine besondere berufliche Ausbildung oder Erfahrung ist nicht erforderlich.
- Auch Selbstständige, Unternehmer*innen und Arbeitssuchende sind bei uns im Ehrenamt herzlich willkommen.
- VISITE richtet sich an Student*innen, Auszubildende etc., die vielleicht schon mit den Themenfeldern in Berührung gekommen sind, sich aber bewusster mit dem Thema Sterben und der Trauerarbeit auseinandersetzen möchten.

VISITE steht für Qualität:

- Unser Curriculum des Vorbereitungskurses „Sterbebegleitung“ wird regelmäßig überarbeitet und auf fachliche und sachliche Richtigkeit überprüft.
- Wir nehmen Datenschutz ernst und verfügen über ein internes Verzeichnis.
- Unser Leitbild befindet sich in einem ständigen organischen Entwicklungsprozess.

Ehrenamt bei VISITE bedeutet:

- Kostenlose Schulung vor Ort
- Mentoring bei den Begleitungen
- Immer min. ein*e Ansprechpartner*in vor Ort (am Telefon)
- Einmal im Monat Supervision (bei Bedarf auch Einzelsupervision)
- Interne und externe Fortbildungen zu verschiedenen Themen
- Regelmäßige Gruppentreffen, gemeinsame Veranstaltungen und Feierlichkeiten
- Ermäßigte und z.T. kostenlose Eintritte zu kulturellen Veranstaltungen in Berlin
- Erhalt der Übungsleiterpauschale
- Möglichkeit der Mitwirkung bei Veranstaltungen, Festen und im Büro
- Information über den Humanistischen Verband und die einzelnen Bereiche, insbesondere VISITE, durch Newsletter und Homepage. Selbstfürsorge: Ressourcen erkennen und aktivieren, Grenzen besprechen und transparent machen, im Austausch bleiben, Begleitungen abgeben, Kraft tanken, Rat holen
- Kontakt und Austausch mit anderen Ehrenamtlichen und Gleichgesinnten
- Aktives Mitwirken in der Gesellschaft, soziales Engagement

VISITE ist ein starker (Netzwerk-)Partner:

- Wir wollen uns vernetzen und gemeinsam mit allen anderen Hospiz- und Palliativeinrichtungen an der Verbreitung des Hospizgedankens arbeiten.

- Wir sind offen für neue Ideen, kreative Lösungen und beteiligen uns gerne an Projekten, die das Thema Hospizarbeit weiter und tiefer in die Gesellschaft tragen.
- Unsere humanistischen Werte Weltlichkeit, Selbstbestimmung, Individualität, Solidarität und Toleranz sind keine Lippenbekenntnisse. Solidarität und Toleranz sind nicht nur in der Hospizarbeit unverzichtbar. Deshalb wollen wir Gemeinsamkeiten finden, um Zusammenarbeit und Zusammenhalt zu stärken, insbesondere in Bezug auf unser gemeinsames Ziel: die Hospizarbeit, den Umgang mit Sterbenden in unserer Gesellschaft sowie den Umgang mit Verlust und Trauer.

Mitarbeitende bei VISITE:

- Sind fachlich qualifiziert durch Studium und/oder Fach- und Weiterbildungen
- Haben langjährige Erfahrung im pflegerischen und/oder psychosozialen Bereichen
- Werden von ihrem Verband über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert
- Erleben, was gelebte Willkommenskultur bedeutet
- Arbeiten mit Vorgesetzten stets auf Augenhöhe zusammen
- Sind Expert*innen und Ideenträger*innen, die wichtige Impulse in ihren Arbeitsbereich und in den Verband einbringen
- Bringen sich mit ihren Ideen ein, achten auf ihre Grenzen und tragen so zur Selbstfürsorge bei
- Haben die Möglichkeit zur unterstützenden Einzelsupervision
- Leben eine Teamkultur, die von einem achtsamen und fördernden Umgang miteinander geprägt ist